



Teltower Kreisblatt

Tageszeitung für den Kreis Teltow
Amtliche Zeitung des preussischen Landkreises Teltow

Das Teltower Kreisblatt erscheint werktäglich. Bezugspreis monatlich RM. 1,60; durch Boten ins Haus gebracht RM. 1,85; durch die Post zugestellt RM. 1,98. — Bestellungen nehmen an alle Postanstalten, Briefträger und unsere Nebenstellen im Kreise Teltow. — Anzeigen lt. ausliegender Preisliste 16. — Verlag und Schriftleitung: Berlin W 35, Köhnowstr. 87. — Fernruf: B 2 Köhnow 0671. Zahlungen: Postcheckkonto Berlin Nr. 249 19. — Bankkonto: Girokonto Nr. 2887 bei der Sparkasse des Kreises Teltow - G., Berlin W 35. — Gerichts- und Erfüllungsort: Berlin-Schöneberg.

Das ganze Volk feiert Erntefest

Die gewaltige Wallfahrt deutscher Bauern und Arbeiter zum Bückeberg

Morgen spricht der Führer

Man ist der Tag gekommen, da unser Volk das Erntedankfest in Frieden und Eintracht feiern kann. In allen deutschen Gauen grüßt von Pfosten und Löwen der bunte Erntetrans, weht unsere heißgeliebte Falckenflagge, die Fahne des Dritten Reiches. In allen Dörfern und Städten werden die letzten Vorbereitungen getroffen, um das schönste und sinnfällige Fest, das überhaupt ein Volk feiern kann, in vollster Verbundenheit und Treue zu begehen.

Das alte Wort, das in einer Zeit unruhiger Bauernfeindschaft fast in Vergessenheit geraten war: „Stadt und Land, Hand in Hand“ hat wieder seinen tiefen Sinn und seine Berechtigung erfahren. Vorläufig ist die Zeit, da bösartige, rassistische Elemente den deutschen Arbeiter in sinnlose Gegnerschaft zum deutschen Bauern treiben konnten. Wie unangenehm verwerflich, gegen den Hüter und Wächter der Scholle, gegen den Treuhänder der deutschen Volksernährung Feindschaft zu predigen! Es war in der Tat so, daß deutsches Blut gegen deutsches Blut gehetzt wurde. Nun ist diese dunkle Zeit mit ihren furchtbaren Verurteilungen und Würgungen glänzend überwunden. Es gibt keine Gegnerschaft mehr zwischen Bauer und Arbeiter, zwischen Stadt und Land, es gibt nur eine Verbundenheit in Treue und Verständnis, in Güte und Eintracht, in Wahrheit und Recht. Wenn jetzt auch außerhalb der deutsche Bauer in die Deutsche Arbeitsfront eintritt, indem der Reichsnährstand Mitglied der DAF wird und die Reichsbetriebsgemeinschaft Landwirtschaft in ihrer bisherigen Zusammenfassung aufgelöst wird, so vollzieht sich damit die Schöpfung einer sozialistischen Gemeinschaft des deutschen Bauern- und Landarbeiters, wie sie idealer kaum erfolgen kann. Was der Landarbeiter ist dem Mitglied der Deutschen Arbeitsfront und der deutsche Bauer, der ihn führt, desgleichen Betriebsführer und Gefolgshafte nur auch hier in Treue und Verbundenheit gemeinsam Dienst an Volk und Vaterland. So schreitet die nationalsozialistische Bauernpolitik ziel-

klar und erfolgreich ihren Weg in die Zukunft. Das Bauerntum als Lebensquell der Nation ist durch die großen Geschehnisse vom Erbhof und Reichsnährstand nicht nur geschützt, sondern für alle Zeiten gesichert. Der einzelne Bauer aber kann verantwortungsvoll wirken und schaffen, daß es eine Lust ist, ein echter, rechter Bauer zu sein. Und das Hochgefühl kann wieder die Kraft eines jeden Bauern und Landarbeiters erfüllen: All dein Gut und Weizen wird gesichert durch ein starkes deutsches Heer. Und du selbst, Bauer und Arbeiter, gehst zu diesem Heer. Nährkraft und Wehrkraft, Nährstand und Wehrstand sind wieder aufs innigste verbunden. Zur deutschen Scholle tritt wieder der deutsche Soldat in innigster Verbindung. Und wie Krummacker, die wir uns mit Stolz Söhne einer Soldaten- und Bauernprovinz nennen, wissen diese Lasten um so inniger zu würdigen, als in der schwärzesten Stunde deutscher Geschichte die große heilige Bauern- und Soldaten-Tradition durch bösartige Volkswertung rassistischer Elemente aufhoben gemacht werden sollte. Jeder Arbeit ihren Lohn, jedem Wert Ehre und Achtung! So will es der Führer, so hat er es vollbracht. Darum gilt ihm, dem Erwecker und Retter, dem Hüter und Wächter des Vaterlandes, unser Dank und unsere Liebe.

Zum heiligen Berg Niederlausens, zum Bückeberg, wallfahren am 6. Gilbhart Hunderttausende deutscher Volksgenossen. In unabsehbaren Kolonnen werden Bauer und Landarbeiter, Bürger und Industriearbeiter vor dem geliebten Führer aufmarschieren. Ein Siegesfest der Arbeit, ein Erntedankfest, deutsches Glaubens und deutschen Blutes feiern Führer und Volk. Mögen draußen in der Welt Unruhe und Streit herrschen, Verleumdung und Lüge, ja sogar Blutergüssen und heftiger Kampf, das deutsche Volk schart sich in Treue und Friedfertigkeit, in Vertrauen und Liebe um seinen Führer. Und all sein Tun ist erfüllt von der Zuversicht, Blut und Boden so rein und frei zu schaffen, daß es vor seinem Genius in Ehrfurcht bestehen kann. ***



Nun ist Erntedankfest!

Baldwin appelliert an Italien, Frieden zu halten.

Der englische Ministerpräsident Baldwin hielt auf einer Massenversammlung in Bournemouth eine Rede. Baldwin sprach über die Gründe, die seiner Meinung nach zur Bildung des Westbündnisses geführt hätten. Er zweifelte nicht, daß wenn die ganze Welt dem Westbündnis beigetreten wäre, Kriege heute verhindert werden könnten. Mehrere wichtige Mächte befänden sich außerhalb des Westbündnisses; dadurch werde die Aufgabe schwieriger. Aber wenn man diese Aufgabe jetzt verlasse, dann werde jede Gelegenheit verschwinden, die Nationen der Welt im Westbündnis zu vereinen, was heute vielleicht noch möglich sei. Infolge der Ereignisse im modernen Verkehr sei die Welt heute unendlich kleiner geworden als früher. Die Grenzen könnten heute nicht mehr so leicht bewacht werden und

England sei nicht mehr so weit vom Festland entfernt wie früher. England sei der Mittelpunkt des Britischen Reiches. Wenn diese Insel untergehe, werde das Reich nicht länger zusammenhalten.

Nach seiner Ansicht werde vielleicht die Zeit kommen, wo die Ereignisse in Europa Rückwirkungen haben könnten, die im ganzen Britischen Reich verspürt werden würden. Nicht nur als Nation, sondern auch als Reich müsse England seine Rolle auf dem Festland spielen.

Baldwin sprach dann über den italienisch-ägyptischen Streitfall, wobei er erneut der Behauptung entgegentrat, daß es sich hierbei um eine Angelegenheit zwischen England, Italien und Ägypten handle. Er wünsche, jeden Schatten eines Mißverständnisses hierüber zu beseitigen. Von Anfang an habe England lediglich in seiner Eigen-

Der Reichsnährstand körperchaftliches Mitglied der DAF.

Eine Vereinbarung zwischen dem Leiter der Deutschen Arbeitsfront und dem Reichsbauernführer

Berlin, 5. Oktober.

Im Geiste des Erlasses des Führers Adolf Hitler vom 21. März 1934 ist zwischen dem Reichsbauernführer und dem Leiter der Deutschen Arbeitsfront eine Vereinbarung getroffen worden, welche das Ziel hat, die im Volk wachsende nationalsozialistische Verbundenheit beider Organisationen immer mehr zu vertiefen.

Die hohen Aufgaben, welche der Reichsnährstand erfüllt, und diejenigen, welche zur Erfüllung der Deutschen Arbeitsfront übertragen sind, dienen gleichmäßig der höchsten Verbesserung der Lebenshaltung der deutschen Deutschen. Es wurde daher notwendig, die Aufgabengebiete beider Organisationen so genau festzulegen, daß künftig jegliche Doppelarbeit vermieden wird. Dieses Ziel wird durch folgende Vereinbarung erreicht:

1. Der Reichsnährstand ist körperchaftliches Mitglied der DAF, und tritt an die Stelle der Reichsbetriebsgemeinschaft XIV.

2. Die Sachbearbeiter für die sozialpolitische Betreuung werden vom Reichsbauernführer im Einvernehmen mit dem Leiter der DAF ernannt. Die Kosten

für die Befolgung der Sachbearbeiter sowie die sachlichen Verwaltungsbedürfnisse trägt der Reichsnährstand.

3. Mitglieder des Reichsnährstandes, die in den Gemächern der DAF, gefommen sind oder kommen wollen (Unterstützungseinrichtungen, Kraft durch Freude), zahlen ein besonderes Entgelt an die DAF, dessen Höhe noch festgelegt wird.

4. Die Organe des Reichsnährstandes (Reichsbauernführer, Landesbauernführer, Kreis- und Ortsbauernführer) treten in die Selbstverwaltungsgremien der DAF, bzw. des Arbeitsordnungsgesetzes (Reichsarbeits- und -wirtschaftsrat, Reichsarbeitsrat, Gewerkschaften, Reichsarbeitsrat, Reichsarbeitsrat, Reichsarbeitsrat) ein. Die Rechtsberatungsstellen der DAF, stehen den Mitgliedern des Reichsnährstandes zur Verfügung. Ueber die Beteiligung an den Kosten der Rechtsberatungsstellen wird zum 1. März 1936 durch den Reichsbauernführer und den Leiter der DAF eine Regelung erfolgen.

5. Diese Vereinbarung tritt sofort in Kraft. Ueber die Ueberführung der Einrichtungen der bisherigen Betriebsgemeinschaft XIV auf den Reichsnährstand erteilt besondere Anweisung.

Das deutsche Bauertum bringt seinen Dank am Erntedanktag 1935 dem Führer erneut zum Ausdruck